

hel?"
"ab doch das Sag-
lacht der Wastel-
igig heraus. "Uns
hst auch vor schwagen
o Tänz' kennt man
erst, wenn sie aus
recken wollen, das
in du bei ihm gewe-
dem ersten Worte
angmächtige Pause,
ert die Frage nur so
sein, daß ich bei ihm
tekruten hat uns der
mir und deinem
ie der heilige Sau-
Saudreck; langsam
ziehendes Meteor,
ansicht der glühende
t er daherkommen.
geglaubt, wer weiß,
n Leutschwaze und
les steckt, und dem
nicht recht getraut.
er gewußt, daß das
l nur so ein Bauwau
'er ein paar davon-
ir sel hält' jeder gut-
Der Krautfabel,
ede ist leicht heraus-
es gesetzt hat, und
leichtes Lächeln und
n redlichen Vergön-
ver der Rosina Ge-
enn?" fragt sie so un-
möglich.
st herumgestreift ist,
aber denselben Tag
Brunster Hütte Ar-
d gefunden."
der Brunster Hütte?
s dafür, daß sich die
abhärmen und ab-
Heigel ist er, mit
ht er, und verloren
und Seele! Kein
hörst nicht von ihnen.
n Grunde genommen
n auch gerade nicht,
eicht sein, daß er sie
ake hat auch gerade
hrecken wollen. Nicht
rd eins Eltern finden,
zum Soldatenleben
mit das Dirndl ein
iratsgut kriegt."
Schandstückel, das-
gleich hätten sie die
nden sollen, gleich,
in ihren alten Tagen.
ne Torheit geschieht
oder dem andern, so
e noch das ganze Ge-
en und mitflennen
ich kaum mehr, daß
munt," mutmaßt die
ch geh' gleich zurück
n die Geschichte mit
s, und da werden sie
chtere Gedanken n.a.

"Ist deine Sach', aber ... sein tut es so, wie ich gesagt hab'. Behüt' dich Gott."
Er stapft seines Weges weiter, und sie wendet sich und geht zum Kürbenzäunerhäusel zurück. Sagen will sie die Neuigkeit und erzählen, nachher können sie wieder tun, wie sie wollen, können sich trösten oder nicht, oder können hinübergehen zu ihm und mit ihm reden oder auch nicht. - Sel geht sie nichts weiter mehr an.

Am andern Tage richtet sich der Kürbenzäuner zusammen und geht auf die Brunst hinüber, um mit dem Bub zu reden, und ihn wo möglich zur Rückkehr in's Elternhaus zu bewegen, damit wenigstens die Mutter aus ihrem Drabel kommen würde und die Leute erfahren und sehen, daß der Bub nicht mit dem Heigel geht.

Aber es ist umsonst. Der Aerger ob der Falschheit steht noch zu tief in des Michels Sinnen, und der Zorn führt noch allweg die Zügel und läßt eine ruhige Aussprache, eine Verständigung und ein Vergeben und Verzeihen noch nicht aufkommen in seinem Bereiche.

Das hält' es nicht gebraucht, und so falsch hätte man nicht sein sollen wider ihn; die schandmäßige Tat wäre nicht notwendig gewesen, und so und so viele Jahre seines Lebens hätte man ihn der Riesmüllersleute wegen nicht geradezu abstellen sollen. Man hat ihn einmal verkauft, und ... verkauft ist verkauft. Was verkauft ist, gehört einem nimmer ... Weiter ist er nicht zu bringen.

So geht denn der Alte wieder heim, und nur den einen Trost hat er sich ergangen, daß er weiß und der Mutter sagen kann, daß der Bub wirklich auf der Brunster Hütte ist und in ehrlicher Arbeit steht, nicht, wie es allweil geheißt und wie man ihm sogar in dem einschichtigen Wirtshäusel gesagt, im Dienste und in der Gesellschaft des Heigel, des Raubermenschen. Viel ist dies nicht, aber ein Trost ist es immerhin.

Es ist fast schon geschlagene Nacht, als er auf dem Rückwege am Simonihof vorbeikommt. Die Rosina trägt gerade noch eine Kürben voll Heu für das Kuhvieh aus dem Stadel herübergen den Stall, als sie mit ihm zusammentrifft.

Fortsetzung folgt.

Offenherzig.

Unteroffizier: "Was werden Sie zunächst tun, wenn mitten in der Nacht das Alarmsignal ertönt?"
Rekrut: "Schimpfen, Herr Unteroffizier!"

Die Religion.

Für den "St. Peters Bote"
Von P. Fidelis, O.S.B.

Karl. — Der weise Salomon sagt: "Es gibt nichts Neues unter der Sonne". Jedoch geschehen in unseren Tagen Dinge in Bezug auf die Religion, wie solche in der Geschichte der früheren Jahrhunderte nicht erwähnt werden, daß nämlich die Kirche in katholischen Ländern von der katholischen Regierung verfolgt wird, während dieselben in protestantischen Ländern Freiheit genießt. So z. B. werden in Frankreich gegenwärtig Gesetze gemacht, welche keinen andern Zweck haben, als die Religion zu unterdrücken. In Rom dem Mittelpunkt der katholischen Kirche, wählen die Katholiken zu ihrer eigenen Schmach und Schande einen Juden und Freimaurer, also einen der grimmigsten Religionsfeinde zum Bürgermeister. Dagegen läßt die protestantische Regierung der Vereinigten Staaten den katholischen Bürgern volle Freiheit genießen; und die Hauptstadt von England, wo die Katholiken früher als Staatsfeinde behandelt wurden, wählte letztes Jahr einen katholischen Bürgermeister, und ebendasselbe sind die Befehrungen und die Uebertritte zur katholischen Kirche so zahlreich, daß man behauptet, England wird wieder katholisch. Doch dieses scheint mir eine gewagte Behauptung. Weil du, Paul, dich mehr mit solchen Sachen abgibst, so möchte ich von dir hören, was du von dieser Behauptung hältst.

Paul. — Ich habe dieselbe auch schon wiederholt in den Zeitungen gelesen, und kürzlich ist man dieser Sache wieder einen Schritt näher gekommen durch die Umänderung des Krönungsweides, indem der Herrscher von England nicht mehr gezwungen ist, die Regierung zu beginnen mit einer Lästerung der katholischen Religion. Es ist auch Tatsache, daß der Uebertritt zur katholischen Religion sehr häufig vorkommt, und zwar nicht nur in den niederen Volksklassen sondern auch beim höchsten Adel, bei den anglikanischen Predigern und den Professoren der Hochschulen. Ein kürzlich zusammengestellter Bericht bringt folgende Angabe über London:

"Die Metropolis hat jetzt 140 katholische Kirchen; die Kapellen der Klöster sind nicht mit gezählt. Die meisten Pfarrkirchen haben ihre eigenen Schulen, welche in Bezug auf Größe und Ausstattung den besten nichtkatholischen Schulen keineswegs nachstehen. In der Hauptstadt befinden sich 170 Klöster und andere Gebäude der Ordensleute. Nicht weniger als 28 Männerorden und Kongregationen haben sich dort angesiedelt. Schwesterngenossenschaften gibt es ebendasselbst zwischen 60 und 70. Mehrere hundert Priester sind noch an der Seelsorge tätig."

Obgleich diese Tatsachen sehr günstig sind für die Befehrung Englands, so ist es doch noch weit davon entfernt, daß

Agenten für den St. Peters Bote.

Reisender Agent:
Anton Hafl.

Localagenten:

- P. Rudolph, Humboldt.
- P. Idephons, Fulda u. Wilmont
- P. Matthias, Coefeld.
- P. Benedikt, Hoodo, St. Meinrad und St. Benedikt.
- P. Chryostomus, Bruno, Dana, Spalding und Beauchamp.
- P. Veruard, Watson, Ingelfeld und St. Oswald.
- P. Bonifaz, Dead Moose Lake, Pilzer und Camel.
- P. Leo, St. Gregor u. St. Gertrud.
- Philipp Hoffmann, Annaberm.
- Geo. H. Gerwing, Leonore Lake.
- Seraphin Schönacker, Coblenz und Umgebung.
- Jos. Zelinski, Regina, Sask.
- Jos. Berges, Waterloo, Ont.
- Peter Zwitter, Valgonie Sask.
- Wendelin Leiboldus Dibank, Sask.
- Anton Leiboldus, South Qu' Appelle, Sask.

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Brieft oder Bleistift schreiben. Wesentlich sollte es auf jeden Fall sein, den eine bloß- oder schnodriggeschriebene Korrespondenz verlegt die Segel in ungemütliche Stimmung.
2. Man sei besonders deutlich im Namens schreiben. Bedenken Sie doch daß der Segel Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.
3. Man vermeide Witziglichkeiten und Persönliches das Mißstimmung erregen könnte. Damit lästernanden gebietet, und am wenigsten: wir haben so schon anderweitigen Trübel genug.

Anzeigen

im

St. Peters Bote

erzeugen

den

besten

Erfolg

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück kaufen oder ein neues zum Ausstellen wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Büchereien, Matrasen, Spezialmattentischen, Stühlen, Porzellanwaren, etc. u. s. w.

Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Gebet- und Erbauungsbücher

- Schulbücher
- Rosenkränze
- Kreuzige
- Weilwasserfessel
- Leuchter
- Religiöse Bilder
- Skapuliere usw.

Wholesale und Retail, in der Office

des
St. Peters Bote
Münster, Sask.

BRUNO
Lumber & Implement
Company

Handier in allen Arten von

Baumaterial

Agenten für die
McCormick Maschine,
Charles Separatoren,
Geld zu verleihen.
Bürgerpapie e. angefertigt.

Bruno : : **Sask.**

HOTEL MÜNSTER

John Weber,
Eigentümer.
Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

King George Hotel

H. A. Green, Eigentümer.
Ausgezeichnete Bewirtung
und allerlei Getränke. Edele Zimmer
WATSON, Sask.

Bon's Hotel

H. Bon, Eigentümer.
Edle Zimmer und Küche
Ein großer Vorrat von
Bettwaren, etc. u. s. w.
Regina, Sask.

Victoria Hotel

Regina
Ausgezeichnete Bewirtung
und allerlei Getränke. Edele Zimmer
Ein großer Vorrat von
Bettwaren, etc. u. s. w.
Regina, Sask.